

Feuerwehren befreien 81-Jährigen

Der Landwirt war zwischen Motorblock und Frontgabel seines Schleppers eingeklemmt worden. Er blieb unverletzt.

GANSPE/EB – Als kurz nach 20 Uhr am Montag die ersten Notrufe eingingen, fürchteten die Verantwortlichen in den Leitstellen von Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei das Schlimmste: Ein Landwirt war an der Deichstraße in Ganspe kopfüber vom Führerstand seines Traktors gestürzt und zwischen Motorblock und Frontladergabel eingeklemmt worden.

Die Bergung des Verunglückten, die von den Rettungskräften mit äußerster Umsicht durchgeführt wurde, gestaltete sich nach Polizeiangaben sehr zeitaufwändig. Erst um 20.45 Uhr konnte der 81-jährige Landwirt aus seiner misslichen Lage befreit werden.

Kaum wieder auf den eigenen Beinen, verkündete der rüstige Landmann, er sei unverletzt – eine Selbstdiagnose, die von einem ziemlich erstaunten Notarzt nach eingehender Untersuchung des Verunglückten bestätigt wurde.

Zu dem Malheur war es gekommen, als der Berner vom Führerstand seines Treckers aus eine Betriebsstörung beheben wollte und dabei das Gleichgewicht verloren hatte.

Vor Ort waren Kräfte der Ortswehren Warfleth und Berne im Einsatz.

Spreitzer leistet ganze Arbeit

ÜBUNG Feuerwehr Berne simuliert Bergung von eingeklemmten Verletzten



Zwei kaputte Autos und drei Verletzte – so sah es das Drehbuch einer Übung der Feuerwehr Berne am Mittwoch vor. 22 Feuerwehrleute und vier Fahrzeuge waren in Berne-Glüsing im Einsatz, um das Bergen Verletzter zu simulieren. BILD: FOOKEN

Drei Verletzte gab es bei einem „Unfall“ in Glüsing. Für die Berner Wehr war es 2007 die erste Übung.

VON HAUKE FOOKEN

BERNE/GLÜSING – Ortstermin Glüsing, Mittwoch 17.15 Uhr: Zwei Autos liegen abseits des Berner Deichs, ein Wagen liegt auf der Seite. In dem ersten Wagen sitzen zwei

Frauen, Blut überströmt. Im zweiten Pkw ist ein Mann zu sehen, eingeklemmt zwischen Lenkrad und Windschutzscheibe. Autofahrer passieren verunsichert die Unfallstelle, Nachbarn gucken beunruhigt.

Doch keine Sorge, der Unfall ist nur gestellt. Die lädierten Wagen stammen von einer Autoverwertung aus Neuenhutorf, das Blut stellen die Bardenflether Johanniter bereit. Das alles wissen die Feuerwehrleute der Ortswehr

Berne nicht, die um 17.28 Uhr am Ort des Geschehens eintreffen. Professionell spulen sie ihr immer wieder geübtes Programm ab. Die Lage wird erkundet, die Unfallstelle abgesichert, erste Hilfsmaßnahmen eingeleitet.

„Das ist unsere erste Übung in diesem Jahr“, erklärt Ortsbrandmeister Stefan Krings, der den Einsatz leitet. Insbesondere der Umgang mit Schere und Spreitzer, den Werkzeugen, mit denen die Feuerwehr eingeklemmte Per-

sonen aus Wracks bergen kann, wird geübt. Und natürlich die Versorgung der drei Verletzten.

Vier Feuerwehrfahrzeuge mit 22 Kameraden sind schließlich im Einsatz. Mit dabei sind ein Rettungswagen der Johanniter sowie Hartmut Schierenstedt (stellvertretender Kreisbrandmeister) und Gemeindebrandmeister Klaus Niekamp. Am Ende ist Krings mit dem rund einstündigen Übungsverlauf zufrieden: „Es hat alles gut geklappt.“

HEUTE IN BERNE

VEREINE

Berne
Turnhalle: Spielvereinigung Berne, Training F-Jugend 17 bis 18.30 Uhr
16 Uhr, Turnhalle: Stedinger TV, Jungenturnen ab 6J.; 18.15 Uhr Karate; 19.45 Uhr Geräteturnen und Showturngruppe; 20 Uhr Jungmühle Frauen

JUGEND

Berne
15 bis 19 Uhr, Dorfhäuser in Campe: Jugendtreff

KIRCHEN

Ganspe
16 bis 18 Uhr, Gemeindehaus: Kindertreff

SENIOREN

Berne
14 Uhr: AWO-Senioren, Kegelgruppe III

SONSTIGES

Berne
15 bis 17 Uhr, Am Kirchhof 7: Berner Kleiderkammer

MORGEN

VEREINE

Berne
Turnhalle: Spielvereinigung Berne, Training G-Jugend 17
Turnhalle: Stedinger TV, Karate I 18 Uhr, Karate II 20 Uhr, Herrenriege 19 Uhr, Tanzgruppe „Just for fun“ 20 Uhr
17 bis 18.30 Uhr, Sportplatz: SVG Berne, Training der D1-Jugend, 17.30 bis 19 Uhr Training D2- und C-Jugend

KURZ NOTIERT

Unfall auf B 212

HUNTEBRÜCK – Bei einem Unfall auf der B 212 in Huntebrück wurde eine 49-jährige am Mittwochnachmittag leicht verletzt. Ein 70-jähriger Pkw-Fahrer, er kam aus Richtung Neuenhutorf, hatte die Frau von der Hubbrücke kommende Frau beim Einscheren auf die B 212 übersehen. Beide Pkw wurden schwer beschädigt. Eine Spezialfirma beseitigte auslaufendes Öl.

Züchter tagen

BERNE – Die Stedinger Rassegeflügelzüchter treffen sich heute, Donnerstag, im Berner Gasthof Schütte. Beginn ist um 20 Uhr.

RAIBA UNTERSTÜTZT KULTUR



Mit einer Spende in Höhe von 1500 Euro hat die Raiffeisenbank Wesermarsch-Süd die Kulturmühle Berne beim Kauf einer Kandelaberleuchte aus Aluminium unterstützt. Gerd Munderloh (r.) überreichte Wolfgang Focke, Vorsitzender des Kulturmühlenvereins, einen symbolischen Scheck. Die Lampe soll den Besuchern der Mühle künftig den Weg weisen. BILD: DETJE

Rauchmelder retten Leben

AKTIONSTAG Berner Feuerwehr ordert Warngeräte

Die Rauchmelder kosten pro Stück 15 Euro. Der Förderverein der Wehr unterstützt die Aktion.

BERNE/HFO – Der morgige Freitag ist ein ganz besonderer Tag. Freitag ist nämlich Rauchmeldertag. An diesem Aktionstag, der von Feuerwehren und Schornsteinfegern initiiert wurde, beteiligt sich auch die Feuerwehr Berne. „Über unseren Förderverein möchten wir den Berner Haushalten gerne den Erwerb von geprüften Rauchmeldern anbieten“, schreibt Ortsbrandmeister Stefan Krings in einer Pressemitteilung.

Seit geraumer Zeit machen sich Feuerwehren und Schornsteinfeger für die Installation von Rauchmeldern

in Gebäuden stark. Die bundesweite Kampagne „Rauchmelder retten Leben“ startete 2000. Seither konnte die Ausstattung privater Haushalte mit den Warngeräten von sechs auf 36 Prozent gesteigert werden, weiß Marcus Schneider vom Verein zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdB).

„Brandrauch ist heimtückisch und hochgiftig. Er vernebelt Fluchtwege und betäubt in kürzester Zeit. Kohlenmonoxid führt schon in wenigen Minuten zum Tod – Rauch ist gefährlicher als Feuer“, so Schneider. Durch den Einsatz von Rauchmeldern ließe sich daher die Zahl der Brandopfer deutlich senken. Insbesondere nachts könnten die Warngeräte Schlimmeres verhindern.

Die Berner Rauchmelder werden als Sammelbestellung bei einem Bremer Hersteller zum Stückpreis von 15 Euro geordert. Bestellungen nimmt die Wehr Berne per Email (feuerwehr@feuerwehr-berne.de), Fax (☎ 04406/959071) und unter ☎ 0172/7546179 entgegen.

Der Betrag ist im voraus unter Nennung des Bestellernamens sowie des Stichwortes „Rauchmelder“ auf das Konto des Fördervereins bei der OLB (BLZ 280 210 02/ Konto 194 53810 00) zu überweisen. Alternativ kann das Geld auch montags (19 bis 22 Uhr) bar bei der Ortswehr an der Ladestraße bezahlt werden.

☎ Mehr Infos unter www.rauchmelder-lebensretter.de

Anzeige

KINO

Tag und Nacht

TIPP DER WOCHE



Harry Potter und der Orden des Phoenix

FILMINFO

Originaltitel: Harry Potter and the Order of the Phoenix (USA, GB 2007)

Regie: David Yates

Darsteller: Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint, Helena Bonham Carter u.a.

Länge: 138 Minuten

FSK: ab 12 Jahren

Wie üblich verbringt Harry Potter (Daniel Radcliffe) die Ferien bei den Dursleys, seinen ungeliebten Verwandten. Kurz vor dem Beginn des fünften Schuljahres werden er und sein Cousin Dudley (Harry Melling) am helllichten Tag von zwei Dementoren angegriffen und Harry kann sich nur durch den Einsatz von Magie retten. Dies bleibt nicht ohne Folgen, und er muss sich für das unerlaubte Zaubern verantworten. Lediglich die Fürsprache von Albus Dumbledore (Michael Gambon) bewahrt ihn davor, von der Zauberschule verwiesen zu werden, doch bei der Ankunft auf Hogwarts warten noch andere Probleme auf ihn. Die Gemeinschaft der Zauberer leugnet die Rückkehr Lord Voldemorts (Ralph Fiennes) und stellt damit Harrys Glaubwürdigkeit in Frage. Währenddessen berei-

tet sich der „Orden des Phoenix“, ein Geheimbund, dem auch Harrys Patenonkel Sirius Black (Gary Oldman) angehört, auf die Auseinandersetzung mit dem Dunklen Lord vor. Zudem hat das Zaubereiministerium die unsympathische Dolores Umbridge (Imelda Staunton) als neue Lehrerin zur Verteidigung gegen die dunklen Künste eingesetzt. Statt nützlicher Verteidigungszauber lehrt diese jedoch in ihrem Unterricht nur trockene Theorie, so dass Harry, Ron (Rupert Grint) und Hermine (Emma Watson) beschließen, selbst tätig zu werden. Heimlich gründen sie „Dumbledores Armee“, um gegen die Bedrohung durch Lord Voldemort und seine Anhänger gewappnet zu sein.

„Harry Potter und der Orden des Phoenix“ ist düsterer und gruseliger als die bisherigen Teile – und gleichzeitig auch erwachsener. Die Handlung des fünften Harry-Potter-Filmes wurde bildgewaltig und mit viel Liebe zum Detail umgesetzt, allerdings leidet der Charme der Geschichte unter den zahlreichen Kürzungen. Dadurch wird das Geschehen vor allem für Zuschauer, die das Buch zuvor nicht gelesen haben, manchmal irritierend, aber insgesamt werden die Fans auch von diesem spannenden Teil der Fantasygeschichte begeistert sein. (dbr)

Casablanca ge
Pferdemarkt, Tel. 884757

Harry Potter und der Orden des Phönix 14.15 + 17.15 + 20.15 Uhr
Fr. + Sa. a. 23.00, So. a. 11.00 Uhr (Ab 12)
Mit Elternbegleitung frei ab 6 Jahren!

Schwedisch für Fortgeschrittene
17.30 + 20.00 Uhr/So. auch 11.30 Uhr
Fr. + Sa. auch 22.15 Uhr (Ab 12)

Irina Palm 5. Woche! (Ab 12)
15.30 + 20.15 Uhr/Fr. + Sa. auch 22.30 Uhr

Das wahre Leben 17.30 Uhr (Ab 12)

Die Töchter des chin. Gärtners
15.30 Uhr (Ab 12)

Francis Bacon So. 11.30 Uhr

Death Proof - Todsicher (Ab 16)
Pulp Fiction-Quentin Tarantinos neuer Film:
Preview Mi. 22.15 Uhr, Engl. Original m.UT.
Eintritt für Studierende nur 4 Euro!